

Frankfurt, 15. April 2015

AXA IM aktuell: Steigende US-Zinsen vermutlich kein Problem für Wachstumsaktien

Die US-amerikanische Wirtschaft befindet sich auf dem Zenit. Niedrige Energiepreise und hohes Verbrauchervertrauen deuten auf weiteres Wachstum hin, erklärt Dan Harlow, Co-Fondsmanager des AXA Framlington American Growth Fonds.

Während die Weltwirtschaft nach wie vor nicht richtig in Fahrt kommt, signalisieren verschiedene Frühindikatoren, dass die Wirtschaft der USA die Mitte des Zyklus erreicht hat und die inländischen Gewinne weiter steigen. „Die Unternehmen suchen neue Mitarbeiter, und ihre Investitionspläne sind nicht zuletzt dank der niedrigen Finanzierungskosten vielversprechend“, erklärt Dan Harlow, Co-Fondsmanager des AXA Framlington American Growth Fonds. „Verbrauchervertrauen und Geschäftsklima steigen nach wie vor, und die Arbeitslosenquote liegt unter 6 Prozent. Bereiche wie etwa Anlageinvestitionen und Investitionen im Wohnungsmarkt liegen immer noch deutlich unter ihren historischen Trends, sodass gute Chancen auf solides Wachstum bestehen.“

Die jüngste Berichtssaison sei überwiegend positiv verlaufen, wobei die Gewinne und Umsätze erwartungsgemäß auf den Wechselkurs und die niedrigeren Öl- und Gaspreise reagiert hätten. „Diese Effekte waren vielfach so stark, dass der positive Einfluss der sich verbessernden US-Konjunktur ganz in Vergessenheit geraten ist“, so Harlow. Angesichts der hohen Bedeutung von Öl für die Volkswirtschaft beeinflussten Ölpreisveränderungen die Unternehmensgewinne nämlich stark – vor allem im Energiesektor selbst. So seien die Gewinne des Sektors zum Stichtag Ende September 2014 noch um 3 Prozent gestiegen. Im ersten Quartal

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

2015 dagegen seien sie um 64 Prozent gefallen. Nach Angaben des Finanzdatenanbieters Factset hat dieser Rückgang in einem Sektor, der etwa 8 Prozent des S&P 500 ausmacht, auch die Gewinnprognosen für das erste Quartal dieses Jahres insgesamt in den Minusbereich gedrückt. Damit sind die Quartalsgewinne zum ersten Mal seit über zwei Jahren gesunken. Harlow bleibt dennoch optimistisch: „Letztendlich sind das nur kleine Schönheitsfehler, die nicht darüber hinwegtäuschen sollten, dass sich hochwertige Unternehmen mit einer starken Konzentration auf die heimische Wirtschaft operativ gut entwickeln und sich entsprechend optimistisch äußern.“

Dieser Trend werde auch vom wiedererwachten US-Verbrauchervertrauen getragen, das ein Achtjahreshoch erreicht hat, zuletzt auch dank der niedrigeren Ölpreise. Diese beiden Faktoren könnten sich künftig auf zyklische Konsumgüter auswirken. So kostet Benzin derzeit etwa 2,42 US-Dollar pro Gallone, das war zuletzt im April 2009 der Fall, was bei einem jährlichen US-Gasverbrauch von ungefähr 400 Milliarden US-Dollar nach Angaben von Wells Fargo eine Ersparnis von 90 Milliarden US-Dollar oder 600 US-Dollar pro Haushalt bedeutet. Da die Ausgaben für Gas etwa 5 Prozent der US-Verbraucherausgaben ausmachen, sind die effektiven Einsparungen beachtlich.

Leitzinserhöhung in nächster Zeit ist wahrscheinlich

Angesichts dieser konjunkturellen Erholung gehen immer mehr Beobachter davon aus, dass demnächst die Leitzinsen erhöht werden. „Verständlicherweise reagierten die Anleger aus Angst vor den Auswirkungen künftiger US-Zinserhöhungen nervös“, erläutert Fondsmanager Harlow. „Aber wenn es soweit ist, muss die US-Notenbank wahrscheinlich nicht besonders aggressiv an der Zinsschraube drehen. Und im Übrigen korrigiert sie dann auch lediglich die aktuell künstlich niedrigen Zinsen auf ein normales Niveau.“

Zinssensitive Aktien hätten dennoch auf die steigende Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung reagiert, erklärt Harlow: „Es ist bezeichnend, dass sich die als Anleihenersatz genutzten Aktien, also defensive Dividentitel oder entsprechende Fonds, nach zwei guten Jahren zuletzt unterdurchschnittlich entwickelten.“ So habe das Versorgersegment im S&P 500 gegenüber seinem Höchststand im Januar 2015 fast 10 Prozent eingebüßt. Für Wachstumstitel seien die Rahmenbedingungen dennoch positiv: „Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, unter-

scheidet sich dieser Zyklus in unseren Augen von früheren Zyklen, und so bringt die Zinsentwicklung vermutlich keine Beeinträchtigung für Wachstumsinvestoren“, so Harlow.

Kontakt

Daniela Hamann

daniela.hamann@axa-im.com

+49 (0)69 90025 2108

Dr. Holger Handstein

holger.handstein@ergo-komm.de

+49 (0)221 912887 19

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 623 Mrd. Euro (Stand: Dezember 2014) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.300 Mitarbeitern an 28 Standorten ist AXA IM weltweit in 21 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de